

Kindern Sicherheit geben durch Visualisierung und Strukturierung

Angst entsteht durch Unsicherheit. Kinder verweigern etwas, weil sie unsicher sind oder Angst haben. Die Visualisierung der Abläufe hilft, den Kindern Sicherheit zu geben.

Dies lässt sich folgendermassen nachempfinden:

Wenn wir Erwachsene an eine Veranstaltung eingeladen sind und nicht wissen, was uns erwartet, gehen wir nicht gerne hin. Müssen wir vielleicht aufstehen und vor allen Leuten etwas sagen? Oder muss man selber etwas machen? Wird es lange dauern? Diese Unsicherheit nimmt die Freude an einem Ereignis.

Bei den Kindern ist es genauso. Sie wissen nicht, was sie erwartet. Sie wissen nicht, wann Mami oder Papi sie wieder abholen kommen. Sie haben Angst, weinen oder verweigern.

Durch Visualisierung der Abläufe können wir ihnen die Angst nehmen.



Auch Tätigkeiten, die sie nicht mögen, werden durch die Visualisierung einfacher. Die Kinder wissen, dass sie gewisse Dinge zuerst machen müssen, bevor sie etwas tun können, was sie mögen. Dies motiviert die Kinder und erleichtert uns Erwachsenen die Erziehung. Ohne viele Worte werden Dinge einfach klar sein.

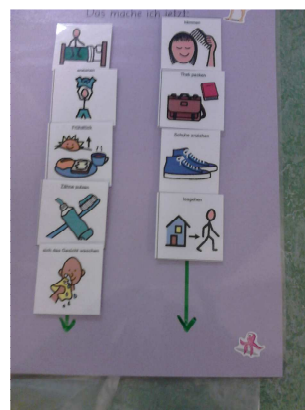


Beispiel:

Das Kind möchte nicht in den Kindergarten und weint dort. Die Eltern können es nicht alleine dort lassen.

Der Ablauf wird nun visualisiert durch einzelne Bilder für Tätigkeiten:

aufstehen
anziehen
Zmorge
Zähne putzen
Gesicht waschen



Zum Kindergarten
Mami dabei
Mami winkt
Freies Spielen
Morgenkreis
basteln
Znüni
Draussen spielen
Freies Spielen
Mami kommt

Wichtig:

- Der Ablauf wird mit den Bildern im Voraus mit dem Kind besprochen.
- Es wird betont, dass Mami da weg geht. (Erklären: „Ich winke und gehe. Aber Mami ist glücklich und kann zu Hause etwas für sich arbeiten. Und im Kindergarten ist es schön.“) Zeigen, was für Bilder im Kindergarten gelten. Und dann betonen, dass am Schluss Mami wieder kommt.
- Das Kind macht dann am nächsten Tag die Tätigkeiten in der Reihenfolge der Bilder. Was erledigt ist, wird als Bild weggenommen (Klett für Halterung) und in ein Schächtelchen oder Couvert gelegt.
- Beim Bild „winken“ ist wichtig, dass die Mutter nur einmal tschüss sagt, winkt und dann wirklich geht.

- Die Kindergärtnerin wird im Voraus informiert und hilft den Kindern, jeweils das richtige Bild weg zu nehmen und ins Körbchen oder Couvert zu legen.



Muss der Ablaufplan transportiert werden, eignen sich kleine Holzplatten oder Besenstiele als Halterung.

Haben mehrere Kinder verschiedene Abläufe, werden die Bilder unterhalb des Fotos des Kindes aufgehängt.

